

spectator.co.uk

Funktionieren Gesichtsmasken? Anfang dieses Jahres beschloss die britische Regierung, dass Masken eine wichtige Rolle bei der Eindämmung von Covid-19 spielen könnten, und machte Masken an einer Reihe von öffentlichen Orten zur Pflicht. Aber werden diese Maßnahmen durch wissenschaftliche Erkenntnisse gestützt?

Gestern wurde ein lange aufgeschobener Prozess in Dänemark veröffentlicht, der genau diese Frage zu beantworten hofft. Die "[Danmask-19-Studie](#)" wurde im Frühjahr mit über 3.000 Teilnehmern durchgeführt, als die Öffentlichkeit noch nicht aufgefordert wurde, Masken zu tragen, aber andere Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit ergriffen wurden. Im Gegensatz zu anderen Studien, die sich mit Masken befassten, handelte es sich bei der Danmask-Studie um eine randomisierte, kontrollierte Studie - was sie zum wissenschaftlich hochwertigsten Beweis macht.

Etwa die Hälfte der Studienteilnehmer erhielt 50 chirurgische Einweg-Gesichtsmasken, die sie nach acht Stunden Gebrauch wechseln sollten. Nach einem Monat wurden die Studienteilnehmer sowohl mit PCR-, Antikörper- als auch Lateral-Flow-Tests getestet und mit den Studienteilnehmern, die keine Maske trugen, verglichen.

Am Ende gab es keinen statistisch signifikanten Unterschied zwischen denjenigen, die Masken trugen, und denjenigen, die keine Maske trugen, als es darum ging, sich mit Covid-19 zu infizieren. 1,8 Prozent der Maskenträger infizierten sich mit Covid, verglichen mit 2,1 Prozent der Kontrollgruppe. Infolgedessen scheint der Effekt, den Masken auf die Verhinderung der Ausbreitung der Krankheit in der Gemeinschaft haben, gering zu sein.

Einige Menschen trugen ihre Masken natürlich nicht richtig. Nur 46 Prozent der Personen, die in der Studie Masken trugen, gaben an, sich vollständig an die Regeln gehalten zu haben. Aber selbst wenn man sich nur die Menschen ansieht, die "genau nach Anweisung" Masken trugen, änderte das nichts an den Ergebnissen: 2 Prozent dieser Gruppe waren ebenfalls infiziert.

Was die Masken betrifft, so scheint es immer noch wenig gute Beweise dafür zu geben, dass sie die Verbreitung von durch die Luft übertragenen Krankheiten verhindern. Die Ergebnisse der Danmask-19-Studie spiegeln andere Untersuchungen zu grippeähnlichen Krankheiten wider. Neun weitere Studien, die sich mit der Wirksamkeit von Masken befassten (zwei mit Mitarbeitern im Gesundheitswesen und sieben mit der Übertragung in der Gemeinde), haben herausgefunden, dass Masken wenig oder gar keinen Einfluss darauf haben, ob man an Grippe erkrankt oder nicht.

Insgesamt besteht jedoch ein beunruhigender Mangel an belastbaren Beweisen für Gesichtsmasken und Covid-19. Während der aktuellen Pandemie gab es nur drei Gemeindeversuche, in denen die Verwendung von Masken mit verschiedenen Alternativen verglichen wurde - einer in Guinea-Bissau, einer in Indien und dieser letzte Versuch in Dänemark. Die geringe Anzahl von Studien über die Wirkung verschiedener Interventionen auf die Ausbreitung von Covid-19 - ein Thema von globaler Bedeutung - deutet darauf hin, dass die Regierungen überhaupt kein Interesse an einer evidenzbasierten Medizin haben. Und

dies steht in krassem Gegensatz zu den riesigen Summen, die sie für "Boutique-Relations"-Berater ausgegeben haben, die die Regierung beraten.

Die einzigen Studien, die gezeigt haben, dass Masken wirksam gegen luftübertragene Krankheiten sind, waren "Beobachtungsstudien", bei denen die Menschen, die normalerweise Masken tragen, beobachtet werden, anstatt zu versuchen, eine randomisierte Kontrollgruppe zu bilden. Zu diesen Studien gehören sechs Studien, die während des SARS-CoV-1-Ausbruchs im Jahr 2003 im Fernen Osten durchgeführt wurden und die zeigten, dass Masken funktionieren können, insbesondere wenn sie von medizinischem Personal und Patienten neben dem Händewaschen verwendet werden.

Beobachtungsstudien neigen jedoch dazu, sich an Verzerrungen zu erinnern: In der Hitze einer Pandemie werden sich nicht sehr viele Menschen daran erinnern, ob und wann sie Masken benutzt haben und in welchem Abstand sie sich von anderen hielten. Das Fehlen einer zufälligen Zuweisung von Masken kann die Ergebnisse auch "verfälschen" und berücksichtigt möglicherweise keine saisonalen Effekte. Eine kürzlich veröffentlichte Beobachtungsstudie musste zurückgezogen werden, weil der berichtete Rückgang der Infektionsraten über den Sommer wieder rückläufig war, als der saisonale Effekt einsetzte und die Raten wieder anstiegen.

Aus diesem Grund sind große, randomisierte Studien wie diese jüngste dänische Studie so wichtig, wenn wir die Auswirkungen von Maßnahmen wie Gesichtsmasken verstehen wollen. Viele Leute haben argumentiert, dass es zu schwierig sei, auf randomisierte Studien zu warten - aber Danmask-19 hat gezeigt, dass diese Art von Studien mehr als machbar sind.

Und jetzt, da wir uns auf eine richtig strenge wissenschaftliche Forschung verlassen können, zeigen die Beweise, dass das Tragen von Masken in der Gemeinschaft die Infektionsraten nicht signifikant reduziert.

Quelle: [Landmark Danish study shows face masks have no significant effect](#)